

Ein verspäteter Kindheitstraum nimmt Formen an

JOËLLE GULDIN In der letzten Ausgabe berichteten wir im Echo kurz von Pascal Hürlimann und seinem spannenden Einsatz als «grauer Elch» bei den Karl May Freilichtspielen in Engelberg. Während der Spielzeit vom 6. Juli bis 12. August 2018 traf ich mich an einem seiner rar gesäten spiefreien Abenden. Einerseits interessiert uns, wie er überhaupt ins Schauspielgeschäft gefunden hat und natürlich wollen wir mehr erfahren über seine Rolle als Ponca Krieger «Grauer Elch».



Pascal Hürlimann als «Grauer Elch» – hätten Sie ihn erkannt?

Pascal Hürlimann (30), ist mit seinem Zwillingenbruder Kevin in Edlibach aufgewachsen, lebt nun aber bereits seit knapp drei Jahren in Cham. Trotz dem Umzug in eine andere Gemeinde, bleibt uns Pascal jedoch bereits seit drei Jahren durch sein Engagement im Theaterverein Menzingen erhalten. Wie es dazu kam, erfahren wir sogleich...

«Seit 2013 bewerbe ich mich ab und zu bei Film- und Werbeproduktionen um Rollen als Statist oder Schauspieler», erklärt Pascal und führt weiter aus, dass es aber sehr schwierig sei, ohne Erfahrung überhaupt den Einstieg ins Filmgeschäft zu schaffen. Nichts desto trotz konnte er bereits in die eine oder andere Produktion reinschauen und als Statist oder als Schauspieler in Kurzfilmen da und dort etwas Filmluft schnuppern. Es sei für ihn wahnsinnig spannend, mit dabei zu sein und zu erleben, wenn ein Film oder eine Werbung entsteht.

So ist er beispielsweise in der dritten Staffel des «Bestatters» kurz zu sehen und war im Jahr 2014 gar während vier Drehtagen als Statist mit auf dem Filmset von der Schweizer Produktion «Ziellos» mit Joël Basmann in der Hauptrolle. Dort erlebte er hautnah, wie es hinter den Kulissen abläuft und wie es sich anfühlt, einzelne Szenen wieder und wieder zu drehen, bis sie im Kasten sind.

Um noch mehr Erfahrung in der Schauspielerei sammeln zu können, liess er sich dann vor rund drei Jahren eines Abends beim gemütlichen Fondue-Plausch von Brigitte und Beat Weiss «überschnorren» dem Theaterverein Menzingen beizutreten. Bereits in seinem ersten Jahr spielte Pascal auf der Bühne und der eine oder andere Zuschauer erinnert sich gar an seine schwierige Rolle im vergangenen Jahr im Stück «Pension Schüler», welche er mit Bravour gemeistert hat.

Durch seine Bewerbungen bei verschiedenen Castings, kam er 2016/17 auch zu den Freilichtspielen in Engelberg – zu Winnetou. In der ersten Produktion war er als Statist im Einsatz und für ihn war damals klar, «bei einer weiteren Ausgabe von Winnetou in Engelberg will ich unbedingt eine Sprechrolle – eine Rolle mit mehr Bühnenpräsenz». Dafür setzte er sich mit viel Biss und Durchhaltewillen ein. Pascal bekam nach dem Casting die Möglichkeit die Figur «Grauer Elch» zu spielen, jedoch musste er hierfür reiten lernen. Ohne mit der Wimper zu zucken, stand für ihn klar, «das mache ich». Ab Januar nahm er bei einer Kollegin wöchentlich Reitstunden. Ergänzend dazu fand er sich nach vier Reitwochenenden in der Nähe von München, und rund 6 Stunden zusätzlichen Intensiv-Privatlektionen mit dem Stuntman von Winnetou II, im Sattel von seinem tierischen Schauspielkollegen «Farao» wieder. Die beiden gewöhnten sich während den Proben und jeder Aufführung sehr gut aneinander. Ansonsten wäre der «Graue Elch» wohl nicht mit seinem Lippizaner erfolgreich übers Feuer galoppiert. Mit insgesamt 33 Aufführungen war die Rolle des Ponca Krieger, der rechten Hand des Häuptlings, aktuell seine grösste seiner bisherigen Schauspielkarriere.

Und wie erlebte er diese Zeit? «Es war spannend bei dieser Produktion bereits das

zweite Mal mit an Board zu sein. Es ist keine Produktion, die man mit einem Film vergleichen kann. Im Gegensatz zu einem Film verbringen Schauspieler und Statisten in dieser Produktion sehr viel Zeit miteinander und es entstehen richtige Freundschaften. Was für mich ein weiterer Grund war, auch das zweite Jahr mit dabei zu sein. Den Aufwand, den wir alle betreiben, ist enorm und wenn ich nicht in Stans arbeiten würde, wäre es mir vermutlich nicht möglich mit dabei zu sein», erklärt Pascal. Nach Feierabend um 16 Uhr flitzte er jeweils direkt nach Engelberg, um sich und sein ehemaliges Kutschenpferd bühnenfertig zu machen und für die Abendvorstellung vorzubereiten. Dazu beritten die beiden die Wege in der Arena ab. «Das war wichtig für uns beide, um Vertrauen und Routine zu gewinnen und um die Muskulatur des Pferdes aufzuwärmen», ergänzte Pascal. Da-

nach ging es für ihn ab in die Maske – in rund 20 Minuten verwandelte er sich in seine Figur – den «Grauen Elch». «Den grössten Teil machte ich selber: Kostümwechsel, schminken und das Mikro montieren. Einzig beim Aufsetzen des Irokesen hatte ich Unterstützung», führte Pascal aus. Sein Kostüm hat ihm übrigens ein Arbeitskollege aus Flugzeugleder gemacht – es sei sehr robust und bequem.

Pascal's Ambitionen sind klar – er will noch tiefer ins Schauspielgeschäft eintauchen und steckt in sein Hobby viel Energie und Leidenschaft. Also achten Sie künftig nicht nur auf die Hauptrollen in Schweizer Filmen, sondern

auch auf die Statisten – Pascal wird sicherlich da und dort zu entdecken sein. Auf jeden Fall wünschen wir ihm viel Glück bei seinen Castings und drücken die Daumen, dass er auch weiterhin tolle Angebote bekommen wird.



Pascal Hürlimann ungeschminkt auf Pferd «Farao» beim Aufwärmen vor der Vorstellung

Fotos: z.Vg. von Pascal Hürlimann

Tag der offenen Türe Physiotherapie St. Franziskus

NICOLE SCHAALE Die Physiotherapie St. Franziskus des Institut Menzingen öffnet ihre Türen am **Samstag 27.10.2018** für alle Interessierten.

Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und Einblick in die Arbeit der Physiotherapie zu bekommen. Das Team setzt auf individuelle, persönliche und fachkompetente Betreuung. Die Behandlungsangebote sind:

- Allgemeine und spezifische Physiotherapie
- Manuelle Therapien
- Lymphdrainage/KPE
- Medizinische Massage
- Fussreflexzonen-therapie
- Elektro- und Ultraschalltherapie
- Gruppentherapie
- Gigervelo/Motomed
- Gehbad
- Domizilbehandlungen
- TCM und Phytotherapie
- u.v.m.

Das Team der Physiotherapie begleiten die interessierten Besucherinnen und Besucher gerne durch die Räumlichkeiten, gibt Kurzvorträge und beantworten Fragen. Getränke, Kaffee und Kuchen stehen bereit. Für die kleinen Besucher wird gesorgt mit Spielen und Kinderschminken. Die Chrüterstube (Phytotherapie) bietet käufliche Produkte rund um den eigenen Kräutergarten an.

Das Team freut sich auf zahlreiche Interessierte!

Programm vom Samstag, 27.10.2018

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Besichtigung
11.15 Uhr und 14.15 Uhr: Kurzvorträge

Physiotherapie im Pflegeheim St. Franziskus

Seminarstrasse 11, 6313 Menzingen



Foto: z.Vg. Physiotherapie St. Franziskus